



**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.**



## ***Geschäftsbericht für das Jahr 2017***

**Institutionell gefördert durch**



Senatsverwaltung  
für Umwelt, Verkehr  
und Klimaschutz

**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,  
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, E-Mail: [bln@bln-berlin.de](mailto:bln@bln-berlin.de), [www.bln-berlin.de](http://www.bln-berlin.de)**

## 1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

*Gudrun Rademacher (Vorsitzende, SDW),  
 Andrea Gerbode (Stellv. Vorsitzende, BUND)  
 Christoph Bayer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin),  
 Dr. Gabriele Gutzmann (LV der Gartenfreunde)  
 Tilman Heuser (BUND),  
 Uwe Hiksich (NaturFreunde),  
 Jutta Sandkühler (NABU),  
 Karen Thormeyer (Grüne Liga).*

Als ständige Gäste haben ab Herbst Michael Matthei (LV Gartenfreunde) und Sebastian Hunt (Naturschutzzentrum Ökowerk) teilgenommen.

Kassenprüfer sind *Gunter Strüven* (NaturFreunde) und *Bernd Lichtenstein* (Förderverein Landschaftspark Nordost).

## 2 VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

### 2.1 Vorstandsarbeit

Der Vorstand kam in diesem Jahr zu 10 Sitzungen zusammen. Im März verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Angele Schonert. Eine Würdigung finden Sie im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 04.04.2017.

### 2.2 Finanzen

#### Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurden in Höhe von 1.890,- € eingenommen.

#### Institutionelle Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Im Haushaltsjahr 2017 wurden der BLN 58.757,89 € als institutionelle Förderung bewilligt. Dieser Betrag enthält einen Nachschlag in Höhe von 3.557,89 € zur Anpassung an die Tarifierhöhung. Der Haushalt schloss mit einem Minus von 38,70 €.

Der Kassenbericht für die institutionelle Förderung ist als Anlage 01 beigefügt.

#### Bußgelder, Spenden, Projekte, sonstige Einnahmen

Bußgelder gingen keine ein, sonstige Einnahmen konnten in Höhe von 3.541,55 € erzielt werden, darunter eine Zuwendung des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen in Höhe von 850,- € für die Begleitung des Projektes der Online-Beteiligungsplattform, Spenden in Höhe von 150,- € und Erstattungen von Verbänden für die Eigenanteile bei Klageverfahren in Höhe 514,38 €.

Die Stiftung Naturschutz stellte der BLN 4.250,- € als Druckkostenzuschuss für die Erarbeitung der Broschüre „Landschaftsschutz für die Elisabeth-Aue“ zur Verfügung.

Die BLN übernahm die Trägerschaft für das Projekt „Faszinosum Boden“.

Eine zweckgebundene Spenden für das Aktionsbündnis Teufelsberg wurde in Höhe von 75,- € eingenommen.

#### Klagefonds

Im Jahre 2017 sind Einnahmen in Höhe von 4.210,62 € durch Einzahlungen der Mitgliedsverbände, darunter Rückzahlungen aus zwei Klageverfahren des NABU und der NaturFreunde, erzielt worden.

Es wurden 1.028,76 € an die BLN für das Klageverfahren gegen die Genehmigung für die Steganlage Müggelsee-Residenz ausgezahlt.

Der Klagefonds ist zu Beginn des Jahres 2017 mit 8.976,19 €, am Ende des Jahres mit 12.060,70 € ausgestattet.

Der Kassenbericht für die Durchlaufgelder ist als Anlage 02 und die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Klagefonds als Anlage 03 beigefügt.

### 2.3 Mitgliederstand

Nach dem Austritt des VCD Anfang des Jahres hat die BLN 14 Mitglieder, von denen sieben die Anerkennung nach dem Berliner Naturschutzgesetz besitzen. Sieben weitere Mitgliedsvereine sind nicht anerkannt.

### 2.4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Berichtszeitraum waren der Geschäftsführer *Manfred Schubert* und für die Bearbeitung der Finanzen *Petra Schädler* jeweils in Teilzeit bei der BLN angestellt.

Das Bruttogehalt des Geschäftsführers lag im Jahr 2017 bei 35.400,20 € (inklusive Nebeneinkünfte).

Die beiden Stellen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst waren bis 31.05. bzw. 31.12. mit *Marie Homann* und *Nina Feyh* besetzt. Nach dem Ausscheiden der beiden folgten *Dr. Aikaterini Tsakmakidou* und *Jascha Hotzan*.

*Kerstin Kahl* leistete das für ihr Studium vorgeschriebene Praktikum vom 04.09. bis 08.12. ab.

### 2.5 Geschäftsstelle

Die BLN hat für ihre Geschäftsstelle als Untermieterin der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) zwei Räume mit einer Fläche von ca. 50 m<sup>2</sup> angemietet. Zusätzlich können die drei Tagungsräume im 4. Stock, ein Tagungsraum im 3. Stock, Infrastruktureinrichtungen, wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung Naturschutz Berlin genutzt werden.

Die BLN ist über die Internetadresse [www.bln-berlin.de](http://www.bln-berlin.de) zu erreichen.

## 3 MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Die BLN war 2017 in folgenden Gremien vertreten:

**Berliner Begleitausschuss EU-Förderung und BENE-Expertenrunde, Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin, Projektbeirat Naturerfahrungsräume (NER), Planungsbegleitender Ausschuss Glienicker Park, Runder Tisch Teufelsberg, Begleitgruppe zur IGA-Planung 2017, Green Surge Stadtlabor; Workshop Tegeler Stadtheide**

*Manfred Schubert* (BLN)

#### **Fischereibeirat**

*Christiane Bernhardt* (BUND)

#### **Jagdbeirat**

*Rainer Altenkamp* (NABU)

#### **Kleingartenbeirat**

*Andreas Faensen-Thiebes* (BUND)

#### **Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin**

*Tilman Heuser* (BUND)

#### **Rundfunkrat Rundfunk Berlin-Brandenburg**

*Regine Auster* (Grüne Liga, NaturFreunde)

#### 4 VERBANDSBETEILIGUNGEN

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 63 BNatSchG bzw. § 45 NatSchG Bln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2017 wurden von der BLN 158 Stellungnahmen erarbeitet und eine Klage fortgeführt (Steganlage Müggelsee-Residenz). In den Anlagen 04, 05 und 06 sind die thematische Verteilung der Stellungnahmen im Jahr 2017 und für die Jahre 2001 – 2017 sowie die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

##### 4.1 Zahlenmäßige Übersicht über die geplanten und abgegebenen Stellungnahmen

Aufgrund eines Beschlusses des Abgeordnetenhauses von Berlin musste eine Aufgabenplanung mit konkreten Zahlen zu den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2017, so auch zu den Stellungnahmen, bei der die institutionelle Förderung verwaltenden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt werden. Im Folgenden sind daher die Planungszahlen den Ist-Zahlen gegenübergestellt:

	Planung*	Ist
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1	4
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4	2
3. Übergeordnete Planungen	3	1
4. Landschaftspläne	0	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	40	39
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	7	4
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	46	66
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfungen	8	19
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	6	15
10. Verbandsklagen, Widerspruchsverfahren, Sonstiges	5	9
<b>Summe</b>	<b>120</b>	<b>159</b>

\* lt. Aufgabenplanung für 2017 vom 08.12.16 (Anlage 07)

##### 4.2 Erläuterungen zu einzelnen Aktivitäten und Verbandsbeteiligungen

Eine Teilnahme seitens der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der BLN und den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Verbänden fand an mehreren Erörterungs-, Scoping-, Informations- und Anhörungsterminen statt. Schwerpunktthemen des Jahres 2017 waren:

- Gesprächskreise mit der Deutschen Bahn zu den Themen Einrichtung eines Ökokontos und Nutzung von Bahnflächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- IGA Berlin 2017 Planung; hierzu nahm die BLN an mehreren Workshops zur zentralen IGA-Planung teil.
- Aktivitäten des Aktionsbündnisses Teufelsberg mit dem Ziel der Renaturierung der Kuppe des Teufelsberges
- Auf Einladung der GRÜN Berlin GmbH finden mit den Naturschutzverbänden, der unteren Naturschutzbehörde des Bezirks Treptow-Köpenick und dem Vertreter des Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege regelmäßige Arbeitsgespräche zur zukünftigen Entwicklung des Spreeparks statt, in denen von den Beteiligten die Belange des Naturschutzes eingebracht werden. In diesem Zusammenhang wurde von den Verbänden auch ein Arbeitspapier erarbeitet. Neben dieser Gesprächsrunde haben sich die Verbände auch an den öffentlichen Dialogveranstaltungen beteiligt.

- Die BLN nimmt ab November am Dialogverfahren Regenentwässerungskonzept Einzugsgebiet Groß Glienicker See in Kladow teil.
- Größere abgeschlossene Themen der Jahre 2016/2017: "Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen"; Freiwillige Vereinbarung zur nicht motorisierten Sport- und Freizeitnutzung auf dem Großen Müggelsee, die Naturschutzverbände haben diese nicht unterschrieben.
- Größere begonnene Themen und Aktivitäten: Planung für die Bebauung des Güterbahnhofs Köpenick, Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption, Personal- und Finanzsituation der Naturschutz- und Umweltämter, geplante Bebauung Blankenburg Süd, ISEK-Workshop Greifswalder Straße, Steganlagenkonzeption für Treptow-Köpenick

## 5 VERBANDSKLAGEN

Die BLN reichte am 10.03.2016 basierend auf einer Stellungnahme aus dem Sommer 2015 und des Widerspruchsverfahrens Klage gegen die Genehmigung für den Bau einer Steganlage vor der Müggelsee-Residenz beim Verwaltungsgericht Berlin ein. Der für den 30.11. vorgesehene Verhandlungstermin wurde seitens des Gerichtes abgesagt.

Eine zweite Klage gegen die Errichtung von Lärmschutzwänden an der Bahnstrecke durch Pankow wurde wegen eines Verfahrensfehlers zurückgezogen.

## 6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PROJEKTE

### 6.1 Vorträge, Beiträge, Moderationen

- *Schubert, M.*: Vortrag „Stadtentwicklung – Kleingärten – Klimawandel...was steht an?“ auf der Grünen Woche (22.01.).  
<https://www.agrar.hu-berlin.de/de/institut/departments/daoe/bk/forschung/klimagaerten/Veroeffentlichungen/2017-03-bg-die-stadt-der-zukunft-ist-grun.pdf>
- *Schubert, M.*: Grußwort für den Landesverbandstag der Gartenfreunde (18.06.)

### 6.2 Aktivitäten zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen

#### Gespräche, Informationsstände, Führungen, Vorträge, Ausstellung

- *Schubert, M.*, Führungen „Lebensraum Friedhof – Naturkundliche Entdeckungen und praktische Tipps“ auf dem Alten Luisenstädtischen Kirchhof in Kreuzberg (17.06.) im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur 2017 der SNB gemeinsam mit *E. Gahlbeck*
- Ausstellung „Biodiversität auf Friedhöfen“ im Rathaus Mitte (01.03.-18.04.), im Rathaus Neukölln (5. – 25.10.) und im Stadtteilzentrum Kaulsdorf (23.11. – 06.02.18)
- *Schubert, M., N. Feyh., K. Tsakmakidou, K. Kahl*: Infostand und Vortrag „Lebensraum Friedhof – Biodiversität auf Berliner Friedhöfen“ beim Tag des Friedhofs auf dem Gelände der IGA Berlin 2017 (17.09.)
- *Schubert, M.*, Vortrag „Lebensraum Friedhof – Biodiversität auf Berliner Friedhöfen“ im Stadtteilzentrum Kaulsdorf (23.11.)

In mehreren Gesprächen mit dem Evangelischen Friedhofsverband Berlin Stadtmitte (EFVBS) wurde das geplante EU-Projekt der grünen Nachnutzung von Friedhöfen besprochen.

### 6.3 Projekt Erarbeitung eines Online-Tools zur Beteiligung der Naturschutzverbände

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen hat ein vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt zur Verbesserung der Verbands- und Bürgerbeteiligung eingeworben. Projektpartner in Brandenburg sind das Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände und in Berlin die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz. Die Umsetzung erfolgt durch die Firma Zebralog GmbH & Co KG.



Das 2014 erarbeitete Tool wurde 2015 in den Regelbetrieb überführt und im Jahre 2017 weiter getestet. Dazu gab es mehrere Projektbesprechungen. Ziel ist die Optimierung der Plattform. Sie ist unter der Webadresse [www.umwelt-beteiligung-berlin.de/](http://www.umwelt-beteiligung-berlin.de/) zu finden. Mehr als 100 Vertreter aus den Naturschutzverbänden mit erweiterten Zugriffsmöglichkeiten nutzen die Plattform.

Der Betrieb der Plattform ist allerdings auch nicht ohne Probleme. In diesem Jahr gab es eine Intervention eines Rechtsanwaltsbüros wegen vermeintlicher Verletzung des Urheberrechts, das Ansinnen ist offensichtlich erfolgreich abgewendet worden.

Das Projekt wurde am 15.12. abgeschlossen. Die Gespräche zur Fortführung des Projektes und zu den notwendigen vertraglichen Regelungen dauern bis ins Jahr 2018.

#### **6.4 Aktivitäten zur Aufnahme der Arbeit von Gremien im Nachgang zu den Berliner Wahlen**

Im Nachgang zu den Berliner Wahlen waren verschiedene Beiräte (Jagdbeirat, Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege, Kleingartenbeirat) und der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin neu zu konstituieren: In diesem Prozess nahm die BLN ihre Koordinierungsfunktion wahr.

Für die Verbände sind im Stiftungsrat Rainer Altenkamp (NABU), Andrea Gerbode (BUND), Dr. Christine Kehl (Ökowerk), Manfred Schubert (BLN), Karen Thormeyer (GRÜNE LIGA). Rainer Altenkamp wurde zum Stellv. Vorsitzenden gewählt. Für den Vorstand wurde Annette Nawrath (BUND) von den Naturschutzverbänden vorgeschlagen und zur Vorsitzenden berufen.

#### **6.5 Fertigstellung der Broschüre „Landschaftsschutz für die Felder der Elisabeth-Aue“**

In diesem Jahr wurde auch die Erstellung der Broschüre zur Elisabeth-Aue unter Federführung der BLN und der Bürgerinitiative Elisabeth-Aue in einer Auflage von 5.000 Exemplaren abgeschlossen:

Die Felder der Elisabeth-Aue sind Teil eines einzigartigen Landschaftsraumes im Nordosten Berlins. In dieser Broschüre wird die Besonderheit dieses Landschaftsraumes unter verschiedenen Aspekten dargestellt und begründet, warum die Felder erhalten und im Flächennutzungsplan als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen werden sollten. Auf dieser Grundlage können sie in das umgebende Landschaftsschutzgebiet Blankenfelde integriert werden. Damit könnten die Felder von den Blankenfelder Bauern im Einklang mit der Natur bewirtschaftet und für zukünftige Generationen erhalten werden.

Diese Broschüre enthält Beiträge zu landschaftsplanerischen, ökologischen, stadtpolitischen, landwirtschaftlichen, aber auch planungsrechtlichen Aspekten. In den Beiträgen wird deutlich, warum ein dauerhafter Schutz der Felder als Teil der übergeordneten Natur- und Kulturlandschaft um das Dorf Blankenfelde notwendig ist. Im Flächennutzungsplan müssten deshalb die Felder nun als Landwirtschaftsfläche dargestellt werden. Sonst wird diese Diskussion immer wieder von neuem geführt.



<http://bln-berlin.de/wp-content/uploads/2017/07/Brosch%C3%BCre-Elisabeth-Aue.pdf>

## 6.6 Aktivitäten zur zukünftigen Strukturfondsförderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Einen größeren Raum haben die Aktivitäten der BLN im Begleitausschuss und in den Arbeitskreisen zum EFRE und zum ESF eingenommen. Zentrales Thema war die Begleitung der Förderperiode 2014 – 2020. Die BLN ist auch in der BENE Expertenrunde und in der Steuerungsrunde der PA 4 vertreten.

Das vom WWF initiierte Projekt „Europa 2020 – Stärkung der Nachhaltigkeit bei der Anwendung der EU-Fördermittel“ wurde mit Arbeitsgesprächen, der projektbegleitenden Arbeitsgruppe und einem Workshop fortgeführt. Neben dem BUND Sachsen-Anhalt, dem BUND Mecklenburg-Vorpommern und dem Heimatbund Thüringen ist die BLN Projektpartner in Berlin. Das Projekt wurde am 30.09. mit der Fertigstellung der Broschüre „Grünes im EFRE“ abgeschlossen, in der auch ein Berliner Projekt vorgestellt wird.



[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF\\_EFRE\\_GoodPractice\\_Broschuere.PDF](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_EFRE_GoodPractice_Broschuere.PDF)

## 6.7 Aktivitäten „Berliner Netzwerk für Grünzüge“

Seit dem Sommer 2010 ist die Geschäftsstelle der BLN Anlaufpunkt für das Berliner Netzwerk für Grünzüge. Die Aktiven des Netzwerkes treffen sich in der Geschäftsstelle der BLN oder vor Ort und formulieren Stellungnahmen. Informationen sind auf der Internetseite des Netzwerkes zu finden ([www.gruenzuege-fuer-berlin.de](http://www.gruenzuege-fuer-berlin.de)).

## 7 VERANSTALTUNGEN/KOORDINIERUNG/AKTIVITÄTEN

### 7.1 Organisation von Sitzungen und Treffen

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Organisation der Geschäftsführerrunde der Berliner Naturschutzverbände

### 7.2 Teilnahme von Vertretern der BLN an Veranstaltungen/Terminen

- Auftaktveranstaltung Naturpark Barnim (09.01.)
- Runder Tisch zu Europa beim DNR/WWF (16.01.)
- Bezirksgruppe Friedrichshain-Kreuzberg des NABU (17.01.)
- Empfang der Gartenfreunde auf der Grünen Woche (26.01.)
- Neujahrsempfang der DGGL auf Schloss Babelsberg (12.02.)

- Frühstück mit dem Naturschutzpolitischen Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus (17.03.)
- Natur- und Umweltamt Spandau Managementplanung Zitadelle Spandau (30.03.)
- Gespräch bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zum Projekt „Bestäuber freundliche Stadt“ (03.04.)
- Eröffnung der IGA Berlin 2017 (13.04.)
- Führung über den geplanten Westkreuzpark (21.04.)
- Jahresauftaktgespräch mit dem Umwelt- und Naturschutzamt Spandau (27.04.)
- Gespräch mit dem Umwelt- und Naturschutzamt Pankow (09.05.)
- Tagung zu Bienen auf der IGA (12.05.)
- Veranstaltung der Naturschutzstation Fort Hahneberg (19.05.)
- Infostand Tag des Gartens auf der IGA (20.05.)
- Runder Tisch Grünflächen (16.06.)
- Veranstaltung des Regionalparks Osthavelland-Spandau „Wasser kennt keine Grenzen“ (06.07.)
- Gespräch mit dem Vorstand der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (13.07.)
- Umweltpolitisches Gespräch mit Klaus Mindrup, MdB (07.08.)
- Veranstaltung der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus zu Kleingärten (29.08.)
- Sommerfest des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU) (07.09.)
- Naturparkfest in Wandlitz (24.09.)
- Besuch des Beweidungsprojektes in Lichterfelde Süd (28.09., 15.12.)
- Gespräch der Brandenburger und Berliner Umweltverbände mit dem Programmdirektor des rbb Dr. Jan Schulte-Kellinghaus (06.10.)
- Verleihung des Naturschutzpreises der Stiftung Naturschutz Berlin (17.10.)
- Tagung des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft „Friedhöfe im Wandel“ (7./8.11.)
- Vorstellung der Konzeption der Berliner Wasserbetriebe zum Röhrichschutz (14.11.)
- IGA-Abschlussveranstaltung (17.11.)
- DUH Umweltmedienpreisverleihung (22.11.)
- Fachgespräche mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zum „Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen“ (11.07., 12.12.)
- Gesprächsrunde von Staatssekretär Tidow, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit den Naturschutzverbänden (13.12.)

Die Termine wurden vom Vorstand, dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern der BLN und den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Verbänden wahrgenommen.

## **8 ERFOLGSKONTROLLE**

Grundlage für diese Ausführungen ist der Aufgabenplan vom 08.12.16 (Anlage 07).

Die genaue Zahl und die Verteilung der Verbandsbeteiligungen auf die Sachgebiete sind naturgemäß schwer vorauszusagen. Sie ergeben auch kein wirkliches Bild über die zu leistende Arbeit. Allein der zu bearbeitende Umfang an Unterlagen ist sehr unterschiedlich, er bewegt sich zwischen wenigen Seiten und mehreren Ordnern, und hängt auch von den zur Verfügung stehenden ehren- und hauptamtlichen Bearbeitern ab. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die Notwendigkeit von Vor-Ort- und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum spielen ebenfalls eine Rolle.



In der Planung wurde von einer Zahl von 120 zu bearbeitenden Stellungnahmen ausgegangen. Mit 159 Verbandsstimmungen wurde die Zahl sehr deutlich überschritten, wobei alle Stellungnahmesuchen, die der BLN von den Verwaltungen zugeschickt worden sind, bearbeitet wurden.

Eine deutliche Zunahme an Stellungnahmen gab es aufgrund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen wie im Vorjahr bei den Befreiungen und Ausnahmegenehmigungen. Diese entwickelten sich vor den Stellungnahmen zu den Bebauungsplänen zur häufigsten Art von abgegebenen Stellungnahmen. Die anderen Aktivitäten, wie die Wahrnehmung von zahlreichen Behördenterminen, Gremienarbeit, vereinseigene Aktivitäten (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen) und die Betreuung der Finanzen, wurden den Erfordernissen entsprechend durchgeführt.

Andere Beteiligungsformen als Stellungnahmen wie Gespräche mit der Verwaltung, Bürgerdialoge, Workshops u. ä. haben deutlich im Umfang zugenommen.

## 9 DANK

Der finanzielle Spielraum für die zukünftige Aktivitäten der BLN wurde nach intensiven Gesprächen und Kontakten mit den Fraktionen des Abgeordnetenhaus sehr deutlich durch eine Aufstockung der Zuwendung auf 100.000,- € im Jahre 2018 und 110.000,- € im Jahre 2019 verbessert und die Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen. Allen, die daran mitgewirkt haben, vor allem aber den politischen Entscheidungsträgern, sei dafür sehr herzlich gedankt.

Der Vorstand, der Geschäftsführer, die Mitarbeiter der BLN und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer aus den Mitgliedsverbänden haben durch eine Fülle von Aktivitäten den Zielen des Naturschutzes in der Politik, Verwaltung und in der Öffentlichkeit Nachdruck verliehen.

Sehr positiv haben sich die beiden Stellen aus dem Ökologischen Bundesfreiwilligendienst auf die Arbeit der BLN ausgewirkt, ohne ihre Mitarbeit wäre diese in diesem Umfang nicht möglich gewesen. *Marie Homann*, *Nina Feyh* und *Dr. Katerina Tsakmakidou* haben sich sehr intensiv um den Aufbau und die Aktualisierung der Online-Plattform gekümmert, die inzwischen intensiv genutzt wird. Alle haben den Hauptteil der Koordinierung der Stellungnahmen getragen. Ihnen gilt ein herzlicher Dank für ihre Arbeit.

Den zahlreichen ehrenamtlichen Bearbeitern aus den Mitgliedsverbänden und Unterstützern von außerhalb und den Spendern sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Ein Dank gilt der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz für die institutionelle Förderung der BLN, insbesondere *Michael Mielke*, dem für uns zuständigen Sachbearbeiter des Zuwendungsgebers.

Berlin, 23. März 2018

Gudrun Rademacher  
Vorsitzende

Manfred Schubert  
Geschäftsführer

## Anlage 01

<b>Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2017</b>	
<b>Institutionelle Förderung</b>	
<b>EINNAHMEN</b>	<b>Euro</b>
1. Beiträge	1.890,00
2. Institutionelle Förderung 2017	58.757,89
3. Spenden, Sonstige Einnahmen	3.541,55
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>64.189,44</b>
<b>AUSGABEN</b>	<b>Euro</b>
1. Gehaltskosten	44.905,26
2. Geschäftsstelle	9.060,94
3. Verwaltungskosten	1.501,31
4. Aufwandsentschädigungen, Projekte	2.755,88
5. Öffentlichkeitsarbeit	348,00
6. Literaturbeschaffung	1.050,41
7. Rechtsberatung	4.606,34
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>64.228,14</b>
<b>Kontostand per 31.12.17</b>	<b>-38,70</b>

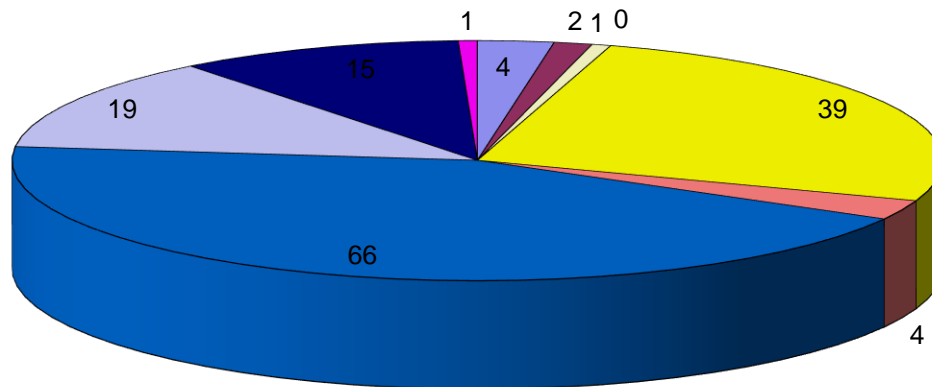
## Anlage 02

<b>Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2017</b>			
<b>Durchlaufgelder</b>			
	<b>Klagefonds</b>	<b>Projekte</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Kontostand per 01.01.17</b>	8.976,19	12.204,93	21.181,12
<b>EINNAHMEN</b>			
1. Klagefonds	4.210,62		4.210,62
2.1 Elisabeth-Aue		4.250,00	4.250,00
2.2 Teufelsberg		75,00	75,00
2.3 Faszinosum Boden		3.569,99	3.569,99
<b>Summe EINNAHMEN</b>	<b>4.210,62</b>	<b>7.894,99</b>	<b>12.105,61</b>
<b>AUSGABEN</b>			
1. Klagefonds	1.126,11		1.126,11
2.1 Elisabeth-Aue		7.263,35	7.263,35
2.2 Teufelsberg		525,59	525,59
2.3 Faszinosum Boden		3.569,99	3.569,99
<b>Summe AUSGABEN</b>	<b>1.126,11</b>	<b>11.358,93</b>	<b>12.485,04</b>
<b>Kontostand per 31.12.17</b>	<b>12.060,70</b>	<b>8.740,99</b>	<b>20.801,69</b>

## Anlage 03

<b>Klagefonds 2017</b>				
<b>Datum</b>	<b>Text</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Kontostand</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Übertrag</b>	Kontostand 01.01.17			<b>8.976,19</b>
31.03.2017	Kontogebühren I/2017 Sonderkonto		4,03	
05.04.2017	Naturfreunde, Guthaben Freudenberg-Areal	736,45		
04.05.2017	NABU, Rückzahlung Verfahren Zauneidechsen	954,17		
10.05.2017	Klagefondsanteil Steganlage Müggelsee		1.028,76	
30.06.2017	Kontogebühren II/2017 Sonderkonto		4,32	
31.07.2017	Kontogebühren Juli Sonderkonto		27,00	
31.08.2017	Kontogebühren August Sonderkonto		6,90	
29.09.2017	Kontogebühren September Sonderkonto		6,90	
04.10.2017	Landschaftspark NO, Beitrag	10,00		
05.10.2017	NaturFreunde, Beitrag	100,00		
09.10.2017	Landschaftspflegehof, Beitrag	50,00		
09.10.2017	NABU, Beitrag	500,00		
10.10.2017	Ökowerk, Beitrag	100,00		
12.10.2017	BUND, Beitrag	500,00		
13.10.2017	LV Berlin der Gartenfreunde, Beitrag	500,00		
13.10.2017	Tierschutzverein, Beitrag	500,00		
18.10.2017	Grüne Liga, Beitrag	50,00		
19.10.2017	AK Igelschutz, Beitrag	50,00		
30.10.2017	Kontogebühren Oktober Sonderkonto		14,10	
06.11.2017	Botanischer Verein, Beitrag	50,00		
24.11.2017	SDW, Beitrag	50,00		
30.11.2017	Kontogebühren November Sonderkonto		14,30	
11.12.2017	Gesellschaft Naturforschender Freunde, Beitrag	50,00		
18.12.2017	BSGB, Beitrag	10,00		
19.12.2017	Überweisungsformulare Postbank		0,20	
29.12.2017	Kontogebühren Dezember Sonderkonto		19,60	
		<b>4.210,62</b>	<b>1.126,11</b>	<b>3.084,51</b>
	<b>Kontostand 29.12.17</b>			<b>12.060,70</b>

## Verbandsbeteiligungen 2017



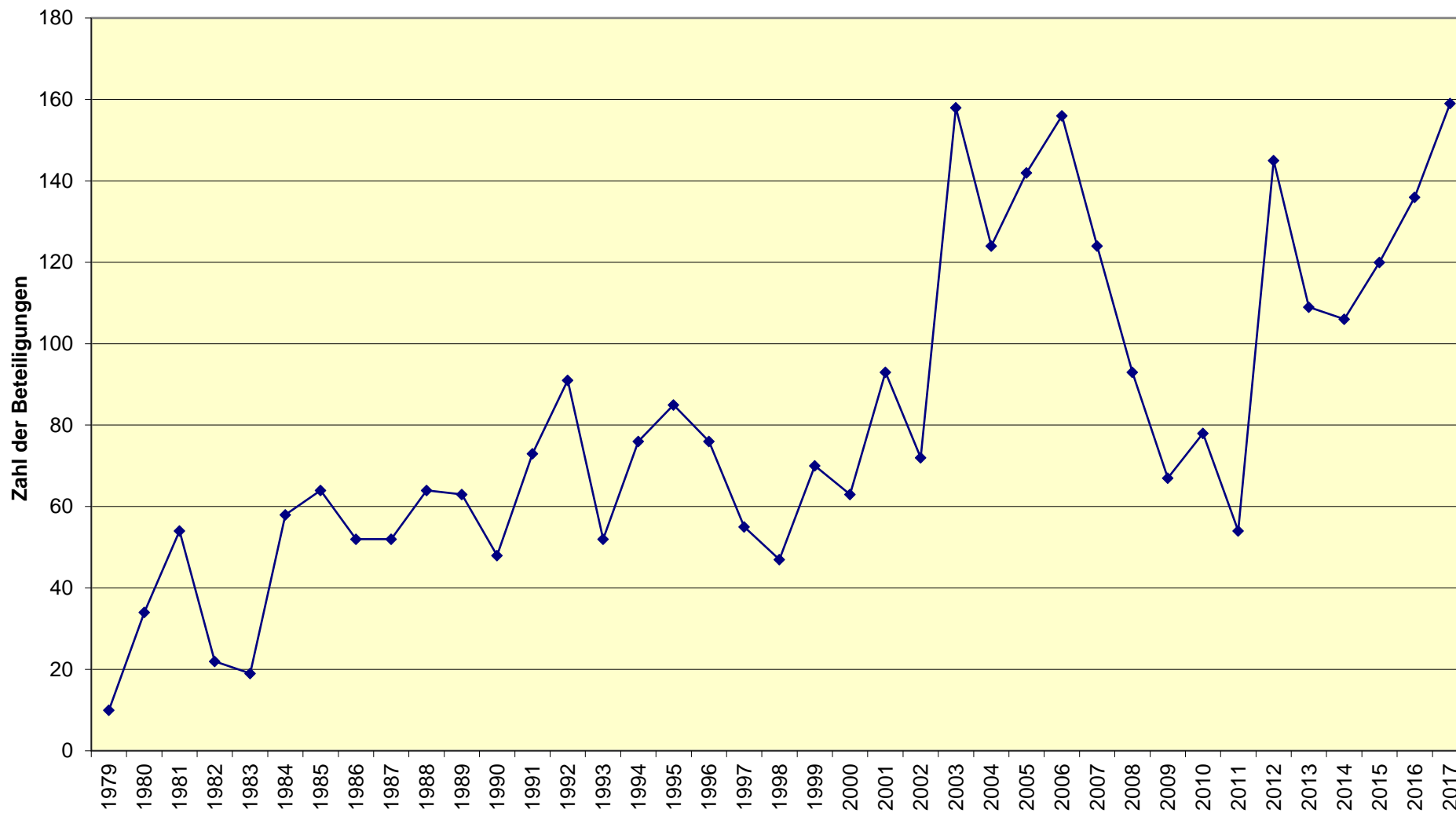
- 1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)
- 2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete
- 3. Übergeordnete Planungen
- 4. Landschaftspläne
- 5. Bebauungs- und Vorhaben- und Erschließungspläne
- 6. Eingriffe in Natur und Landschaft
- 7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen
- 8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
- 9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
- 10. Verbandsklagen, Sonstiges

## Übersicht über die von der BLN abgegebenen Stellungnahmen 2001 – 2017

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	4	3	4	5	0	7	1	2	0	1	2	2	1	1	1	0	4
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	13	0	2	4	0	1	3	3	4	3	2	3	0	1	4	7	2
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	4	3	5	2	5	4	2	4	3	3	2	3	3	2	3	8	1
4. Landschaftspläne	2	2	4	5	4	1	0	1	2	2	1	0	1	0	0	0	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	51	49	118	78	91	93	72	59	25	45	22	89	57	52	40	41	39
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (Eingriffe im Außenbereich)	4	4	1	6	11	12	15	3	6	5	1	14	9	2	7	2	4
7. Befreiungen und Ausnahmegenehmigungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	5	4	4	17	6	11	11	6	1	4	3	6	10	20	46	55	66
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	5	6	11	10	13	20	11	5	16	6	8	13	18	19	8	11	19
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	3	1	4	0	4	4	5	9	6	6	6	10	8	9	6	10	15
10. Verbandsklagen, Sonstiges	2	3	5	3	8	3	4	1	6	3	8	5	2	0	5	5	9
<b>Summe</b>	<b>93</b>	<b>75</b>	<b>158</b>	<b>124</b>	<b>142</b>	<b>156</b>	<b>124</b>	<b>93</b>	<b>69</b>	<b>78</b>	<b>55</b>	<b>145</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>120</b>	<b>136</b>	<b>159</b>



### Verbandsbeteiligungen 1979 - 2017





**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.**  
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: [bln@bln-berlin.de](mailto:bln@bln-berlin.de)

**Berlin, 8. Dezember 2016**

## **Aufgabenplanung für 2017**

### **1. Verbandsbeteiligung**

Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz wird die von ihr seit ihrer Gründung im Jahr 1979 wahrgenommenen Aufgaben der Koordinierung und Erarbeitung der Stellungnahmen im Rahmen der Verbandsbeteiligung und die übrigen Aufgaben nach § 3 der Satzung fortsetzen.

Im Rahmen der Verbandsbeteiligung erfolgt die Zusendung der Unterlagen für die Erarbeitung von Stellungnahmen bzw. die Mitteilung zu neuen Verfahren aus verschiedenen Ebenen der Verwaltungen, es sind dies Bundes- und Landesbehörden sowie Bezirksämter.

Die zu erwartende Zahl von Verfahren ist nicht vorher zu sagen. Sie hängt zum einen von den Planungen der jeweiligen Behörden als auch von den personellen Möglichkeiten der Verbände mit ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und der Unterstützung der Arbeit in der Geschäftsstelle der BLN ab, diese zu bearbeiten. Im kommenden Jahr ist die Unterstützung dieser Arbeit durch zwei Mitarbeiterinnen aus dem Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖFBD) mindestens bis Mitte des Jahres gesichert.

Die Zahl der Verfahren allein ist auch kein ausreichender Maßstab für die Bewertung der Arbeit. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die Notwendigkeit zu VorOrt-Terminen und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum sind zeitlich sehr unterschiedlich.

In manchen Verfahren bestehen die Unterlagen aus wenigen Seiten, in anderen aus mehr als 40 Ordnern. Gerade Planfeststellungsverfahren, in denen Belange von Natur und Landschaft neben anderen Umweltgütern zu bewerten sind, sind sehr zeitaufwendig.

Eine sinnvolle Beurteilung ist oft nur möglich, wenn sich die Bearbeiter ein Bild vor Ort machen. Dies ist bei der Größe Berlins und der teilweisen schwierigen Zugänglichkeit der Flächen gelegentlich sehr zeitaufwendig.

In einigen wenigen Fällen im Promillebereich der Verfahren klagt die BLN gegen den Planfeststellungsbeschluss oder eine Befreiung usw. Die Betreuung dieser Verfahren wie z.B. die inhaltliche Vorbereitung der Klageschrift, der Kontakt zu Rechtsanwälten und Verwaltungsgerichten nimmt einen großen zeitlichen Raum in Anspruch, der kaum im vor hinein bemessen werden kann. Gegenwärtig sind zwei Klagen anhängig.

Nicht immer klappt die Zusendung von Unterlagen automatisch. Gerade bei in der Öffentlichkeit umstrittenen Maßnahmen der Verwaltung wie z.B. Baumfällungen bedarf es häufig einer aufwendigen Recherche, die kaum zeitlich messbar ist.

Bei einigen ausgewählten Verfahren, in der Regel bei Gesetzesnovellen, bietet es sich an, im politischen Raum, wie z.B. im zuständigen Ausschuss des Abgeordnetenhauses, aktiv zu werden. Für den Umfang dieser Arbeiten gibt es nahezu keine zeitliche Begrenzung.

Vor diesem Hintergrund der Sachlage, den Erfahrungen der letzten Jahre und Ankündigungen von Planungen aus den Verwaltungen bzw. bereits eingegangenen Verfahren und der etwas besseren Personalsituation durch den ÖBFD ist der folgende Arbeitsplan realistisch:

**Übersicht über die von der BLN geplante Zahl an Stellungnahmen  
im Jahre 2017**

	Zahl
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	3
4. Landschaftspläne	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	40
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (hauptsächlich Baugenehmigungen im Außenbereich)	7
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	46
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	8
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, WRRL-Verfahren	6
10. Verbandsklagen, Sonstiges	5
<b>Summe</b>	<b>120</b>

Zur Erleichterung der Verbandsarbeit wurde auf Initiative des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen (UfU) in Zusammenarbeit mit der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) und dem Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände Brandenburg die Online-Beteiligungs-Plattform [www.umwelt-beteiligung-berlin.de](http://www.umwelt-beteiligung-berlin.de) eingerichtet. Diese ermöglicht interessierten Verbandsvertretern sich nach Registrierung, die für die Erarbeitung von Stellungnahmen notwendigen Unterlagen sowie ältere Stellungnahmen herunterzuladen. Die BLN übernimmt für die Berliner Naturschutzverbände den Service. Im kommenden Jahr sind Verbesserungen bei der Bedienung vorgesehen.

## **2. Gremienarbeit**

Ein wichtiger Bereich der Arbeit ist die Vertretung der BLN und teilweise der Mitgliedsverbände in verschiedenen Gremien. Diese wird weiterhin durch den Geschäftsführer der BLN wahrgenommen. In der Regel fallen je Gremium 3 – 4 Sitzungen im Jahr an. Es sind dies der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin, das Kuratorium des Naturparks Barnim, der Runde Tisch Berliner Wald und der EU-Begleitausschuss.

## **3. Öffentliche Veranstaltungen**

Einen weiteren Bereich der Aufgaben berührt die Vorbereitung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen, teilweise mit Info-Ständen und Führungen. Hier sind für 2017 geplant:

- Vortrag zum Thema "Kleingärten und Klimawandel" auf der Grünen Woche Berlin 2017
- Ausstellung zu Naturschutz auf Friedhöfen (März/April)
- Langer Tag der StadtNatur (Juni)
- Tag des Friedhofs (September)

## **4. Vor- und Nachbereitung der vereinseigenen Aktivitäten**

Der Geschäftsführer wird die Vorstandssitzungen (ca. 10 x im Jahr) und die Mitgliederversammlung (1 x im Jahr) inhaltlich und organisatorisch vorbereiten.

## **5. Betreuung von Praktikanten und Praktikantinnen und Freiwilligen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst**

Es besteht eine große Nachfrage von Praktikanten und Praktikantinnen von Berliner und Brandenburgischen Hochschulen und auch aus anderen Bundesländern nach

Praktikumsplätzen bei der BLN, um Studien begleitende Praktika absolvieren zu können. Die Praktika dauern in der Regel zwischen 6 Wochen und 4 Monaten und geben den Absolventen Einblick in die Verbandsarbeit und in die praktische Umsetzung der Verbandsbeteiligung. Die Praktikanten unterstützen die Arbeit der BLN. Die Betreuung erfolgt durch den Geschäftsführer.

Im Jahr 2017 hat die BLN drei Stellen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst, Träger ist hier die Stiftung Naturschutz Berlin, Einsatzstelle ist die Geschäftsstelle der BLN. Die BLN hat vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben die Anerkennung für diese Einsatzstellen. Auch hier erfolgt die Betreuung durch den Geschäftsführer.

#### **6. Beantragung und Abrechnung der Zuwendung und der übrigen finanziellen Mittel, sowie Erarbeitung des Geschäftsberichtes, Betreuung der Kassenprüfungen**

Diese Aufgaben werden im nächsten Jahr ebenfalls vom Geschäftsführer mit Unterstützung durch die Büromitarbeiterin laufend wahrgenommen.

Es ist geplant, auf Bitten des Umwelt- und Naturschutzamtes Treptow-Köpenick die Bewirtschaftung der Mittel für das Umweltbildungsprojekt Faszinosum Boden zu übernehmen.

#### **7. Projektakquise und -betreuung**

Es ist beabsichtigt, weitere Fördermittelanträge bei Stiftungen und anderen Institutionen zu stellen.

Manfred Schubert  
Geschäftsführer